

Wenn meine jungen Leser die Karte des europäischen Rußlands entfalten, finden sie im Nordosten die Provinz Archangel, vom weißen Meer und dem Nordmeer, einem Theile des Eismeers, begrenzt.

Die Lage dieser Gegend zeigt hinlänglich, daß sie unter die kältesten Regionen Europa's gehört und daß der Boden dort wenig fruchtbar sein kann.

Der Winter ist lang und streng; die kürzesten Tage dauern nur drei Stunden, und ihnen folgen dunkle Nächte; erst im Mai beginnen die Flüsse sich des Eises zu entledigen, das vom September an sie bedeckt.

Die Einwohner würden während eines so langen Winters kaum zu leben finden, besäßen sie nicht das wirklich unschätzbare Rennthier, mit welchem die Vorsehung jene Gegenden ausgestattet hat; während des kurzen Sommers, dessen sie sich erfreuen, ist ein reicher Fischfang und der Verkauf von Fellen des auf der Jagd erlegten Wildes die größte Hülfquelle des Landes. Daher ist es nicht zu verwundern, daß unter so ungünstigen Umständen die Bevölkerung dieser Gegend, deren Flächeninhalt nicht weniger als 16,225 Quadratmeilen beträgt, sich auf 280,000 Seelen beschränkt, unter welchen man 3000 Familien von Lappen und Samojeden zählt.